

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 330.

Dienstag, den 26. November.

1833.

## Letztes Programm,

betreffend die Stiftung des Constitutions-Stipendiums und die Vertheilung der aus selbigem für das Jahr 1833 den hiesigen Studirenden bewilligten Preise.

*Excitat auditor studium, laudataque virtus  
Crescit; et immensum gloria calcar habet.*

*Ovidius ex Ponto in epist. 2.  
lib. 4. Severo.*

Unter Hinweisung auf meine in diese Blätter aufgenommenen frühern Bekanntmachungen vom 23. November 1832, ingleichen vom 30. Juni und 4. September 1833, über die Entstehung und den Cassenbestand der in der Ueberschrift erwähnten Stiftung, so wie über die bereits erfolgte Preisvertheilung an den Stud. theol. Herrn Ziehnert für die von ihm gedichtete Fest-Ode, ist heute nur noch über die nunmehr geschehene Zuerkennung des von mir ausgesetzten zweiten Preises öffentliche Rechenschaft abzulegen. Das zur Bearbeitung gestellte Thema war folgendes:

Welche Maßregeln sind insbesondere auf Schulen und Universitäten zu ergreifen, um zeitig in dem heranwachsenden Geschlechte die rechte Richtung für ein geeignetes kirchlich-politisches Leben und Wirken zu erzeugen?

Es sind 18 Abhandlungen eingegangen. Allen Verfassern gebührt für den auf ihre Arbeit verwendeten, zum großen Theil sehr mühsamen, Fleiß um so mehr Dank und Anerkennung, je kürzer diesmal die ihnen zur Arbeit gegönnte Frist war. Es ist in diesen Abhandlungen ein reichhaltiger Schatz von Beobachtungen und Erörterungen nicht nur über das Schul- und Universitätsleben, sondern auch über das Erziehungswesen überhaupt niedergelegt, und wenn dabei nicht immer die durch die Aufgabe gesteckten Gränzen streng genug beobachtet worden sind, so haben dagegen die Verfasser bei der Beurtheilung der von ihnen berührten Gegenstände ihren mit Unbesan-

genheit und Bescheidenheit nach Wahrheit forschenden Sinn, ihr Talent und ihre nach Klarheit strebende Darstellungsgabe vielfach bewährt. Das ist nicht bloß mein Urtheil, sondern auch das meines hochverehrten Gönners, des Herrn geheimen Kirchenraths und Oberhofpredigers D. v. Ammon, welcher, obchon durch Berufsarbeiten außerordentlich in Anspruch genommen, nichtdestoweniger auf mein Bitten die Güte gehabt hat, die eingegangenen Arbeiten seiner Revision zu unterwerfen, wofür ich Ihm öffentlich meinen Dank darbringe, der um so inniger ist, je lehrreicher für mich selbst die mir deshalb von Ihm zugekommenen Mittheilungen waren.

Vorzüglichen Beifall, wenigstens in einer oder mehreren der ebenbezeichneten Richtungen, haben die Abhandlungen unter folgenden Motto's gefunden:

- 1) Constante.
  - 2) Grau, guter Freund, ist alle Theorie; —  
Und grün des Lebens goldner Baum.
  - 3) Certum voto pete finem.
  - 4) Aus Vaterland, aus theure, schließ dich an ic.
  - 5) Die Stimme der Jugend ist die Stimme des kommenden Jahrhunderts.
  - 6) Ueber Erziehung schreiben heißt über alles auf einmal schreiben.
  - 7) Honos alit artes.
  - 8) Πάντα δοκιμάζετε τὸ καλὸν κατέχετε.
  - 9) Quod munus reipublicae afferre maius meliusue possumus, quam si docemus atque erudimus iuventutem, und
  - 10) Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.
- Aus so vielen guten Einzelheiten eines als das Beste zu bezeichnen, ohne den übrigen zu nahe zu treten, ist eine schwierige, niemals mit voller Sicherheit zu lösende Aufgabe. Da nun das gesammelte Capital der 200 Thaler der Zukunft erhalten werden muß und der nach dem früher bekannt gemachten Rechnungsabslusse in meinen Händen befindliche

Cassenvorrath von 22 Thlr. 18 Gr. 6 Pf. später nur um 5 Thaler erhöht durch die Spende eines werthen Freundes, des Herrn Bürgermeisters Reich-Eisenstuck zu Annaberg, Mitglieds der ersten Kammer, zur Bestreitung des Aufwands bei weitem nicht ausreicht, so muß ich mich darauf beschränken, den ausgesetzten Preis der 25 Thaler unter die Verfasser der bei Nr. 1 und 2 gedachten Abhandlungen zu theilen, überdem aber den Verfassern der beiden zuletzt unter Nr. 9 und 10 erwähnten sehr umfangreichen und mit vorzüglich mühsamen Fleiß gefertigten Abhandlungen ein Ehrenaccessit für Jeden von 5 Thalern zu bewilligen.

Bei Eröffnung der versiegelten Zettel fanden sich folgende Namen:

- ad 1) Maximilian Forwerk, Student der Rechte, aus Dresden;
- ad 2) Friedrich Adolph Florentin Herold, Student der Theologie (aus Leipzig);
- ad 9) Carl Friedrich Scheide, Stud. philolog., Mitglied der griechischen Gesellschaft aus Vera;
- ad 10) Wilhelm Michael Schaffrath, Stud. jur., aus Schöna, bei Schandau.

Die eben genannten Herrn Committionen ersuche ich hierdurch, künftigen Sonnabend, den 30. November, Nachmittags zwei Uhr, sich bei mir einzufinden und den Preis in Empfang zu nehmen. Den übrigen Herren Committionen inbegriffen, welche theils als Dichter, theils als Redner um den Preis mit gekämpft haben, bleibt es zur eignen Entschliebung überlassen, ob sie ihr Incognito behaupten, oder das Wisir öffnen wollen. Welche das Letztere wählen, die bitte ich ebenfalls an schon gedachtem Tage, Nachmittags um zwei Uhr, sich vor mich, der das Kampfrichteramt führte, zur Heerschau zu versammeln, damit wir uns gegenseitig als Waffengenossen, welche alle auf der literarischen Palästra ehrenwerth turnten, Auge in Auge begrüßen. Nach Verlauf dieses Tages gebe ich die bei mir nicht abgeholtten Gedichte und Abhandlungen an Herrn Universitäts-Secretarius Mirus zurück und können selbige sodann im Locale des Universitätsgerichts gegen Ausantwortung der erhaltenen Empfangscheine abgeholt werden. Den Capitalbestand von 200 Thalern in königlich preuß. Staats-Schuldscheinen übereigne ich nunmehr dem Universitäts-Schuldenfond als eine besondere zu Ehren des 4. Septembers 1831 hervorgerufene Stiftung. Da aber die Zinsen an acht Thalern zu unbedeutend sind, um jährliche Preisaufgaben stellen

zu können, so wird vor jetzt die Aufgabe nur aller drei Jahre sich wiederholen und zwar jedesmal in dem Jahre, in welchem nach §. 115. der Verfassungs-urkunde der Landtag gehalten wird und also der Blick um so lebhafter auf das öffentliche Leben im Staate sich hinwendet.

Hoffentlich wird unter weit kräftigerer Leitung, als der meinigen, künftig auch auf unsrer Universität die Veranstaltung getroffen werden, durch verschiedenartige Preisaufgaben wissenschaftlichen Wettkampf zu erwecken. Hatten doch schon die Griechen ihre olympischen Spiele. Diesmal haben 23 Gedichte und 18 Abhandlungen auf eine, wie Jeder anerkennen muß, sehr rühmliche und erfreuliche Weise bewährt, daß es unsern Studirenden weder an Lust, noch an Muth und Kraft fehlt, in die Schranken zu treten. Des freue ich mich herzlich!

So möge denn eine Reihe von Jahrhunderten hindurch diese Stiftung im Kleinen, so wie der Tag, zu dessen Ehren sie hervortrat, im Großen mit fördern helfen — das Gute, das Rechte, das Schöne. Das ist das geistig Ewige und Unvergängliche. Haben wir es nach Kräften redlich gefördert, so ist uns schon hier wohl, sehr wohl in Freud und Leid, und das Wort — entweder ein für das von Gott erschaffene geistige Kind der Zeit sich öffnender erschütterter Hasen der Ruhe nach vollbrachtem Tagewerke, — oder lieber für ein gläubig hoffendes, nur nicht egoistisch begehrendes und mit Gott über seine Weltordnung rechtendes Gemüth ein feliges Leben in Gott, natürlich nur dann erst für uns erkennbar und begreiflich, wenn wir zu selbigem wirklich gelangt und durch Gottes Allmacht mit dem zum rein geistigen Leben erforderlichen Erkennungs- und Empfindungs-Bermögen, oder gleichviel mit den Kategorien und dem Organismus der Ewigkeit bereits begabt und umgeben sind.

Erwecken und bewahren Sie, theure Committionen, fort und fort in Sich diesen einfachen, ebensowohl wissenschaftlichen, als gottesfürchtigen Sinn. Gewiß, es wird dabei um Ihren Himmel hier und dort, aber auch um Kirche und Staat sehr wohl stehen. Nicht das Forschen und Prüfen und den daraus hervorgehenden Wettstreit, nicht den frohen irdischen Lebensgenuß mit seinem Segen geben wir auf; nur die leidenschaftliche Parteilucht und den durch sie angezeigten Verfolgungskampf, nur die entwürdigende, bald zum Ueberdruß und Verderben hinführende

Einnenluft lassen wir fahren. Ich schliesse mit  
 Göthe's Worten:

Lasset fahren hin das allzu Flüchtige,  
 Ihr sucht bei ihm vergebens Rath.  
 In dem Vergangnen lebt das Tüchtige,  
 Bereuigt sich in schöner That.  
 Und so gewinnt sich das Lebendige  
 Durch Folg' auf Folge neue Kraft;  
 Denn die Befinnung, die beständige,  
 Sie macht allein den Menschen dauerhaft.  
 So löst sich jene große Frage  
 Nach unserm zweiten Vaterland;  
 Denn das Beständige der ird'schen Tage  
 Verbürgt uns ewigen Bestand.

Leipzig, am 22. November 1833.  
 D. Carl Rlien.

**L e s e f r ü c h t e.**

Bei den Alten ward das Talent über die körpers-  
 liche Kraft und die Liebe zur Freiheit, zum Vater-  
 lande, über alle Thaten des Krieges geachtet.

Alle großen Männer haben noch immer im  
 beständigen Kampfe mit ihrem Jahrhundert gelebt.

Gleichwie die Natur nur im ewigen Streite der  
 Elemente besteht, so bestehen auch nur im Kampfe  
 alle menschlichen Dinge kräftig und stark.

In einem Staate, wo die öffentliche Meinung,  
 und in einem Raume, wo die frische Luft ihre  
 Wirkung nicht äußern kann, muß am Ende Alles  
 sinkend werden.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**

vom 25. November 1833.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische		P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare				königl. preuss. Staatspapiere.			
à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-			
grosse.....		—	100	-selte à 3 pCt.....		—	—
kleinere.....		—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben			
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis				à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..		—	91
Ostern 1836.				von 200 u. 100 Thlr..		—	—
von 1000 und 500 Thlr.....		102	—	Cammer-Credit-Cassenscheine			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...		102½	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.				à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 30 Thlr.		—	—
von 1000 und 500 Thlr.....				Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.			
von 200, 100 und 50 Thlr.....				Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.			
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb:				grosse.....		100	—
Cc. Dd.				kleinere.....		100½	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	—				
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....		—	—				

**Course im Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—
do.....	2M. —	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	101½
do.....	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103½
do.....	2M. —	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—
do.....	2M. 109½	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—
do.....	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.....	2M. —	—
Hamburg in Bp.....	k.S. 148½	—
do.....	2M. 147½	—
London pr. L. St.....	2M. 6.15½	—
do.....	3M. 6.15	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. —	78½
do.....	2M. —	78
do.....	3M. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. —	102½
do.....	2M. —	101½
do.....	3M. —	101½

**Course im Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl. ....do.....do.....	—	13½
Bresla.....do.....à 65½ As do.....	—	12½
Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	1½
Verl. { Pruss. Courant.....	—	103½
{ K. sächs. Cassenbilletts.....	101	—
Geld p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 436th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl....	1225	—
K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	85	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	85	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	97½	—
Poln. Partid-Obligationen à 500 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

## B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. sind allhier aus dem Gewölbe eines Kaufmanns die sub  $\odot$  verzeichneten Gelder und Münzen durch Erbrechen der aus der Hausflur in das Gewölbe führenden Thüre gestohlen worden.

Da unsere sowohl hier, als auswärts angestellten Forschungen und die an die Amtshauptmannschaften, ingleichen an viele Polizeibehörden des In- und Auslandes sofort erlassenen Requisitionen noch zur Zeit, in Hinsicht auf den Dieb und das gestohlene Gut, ohne den gewünschten Erfolg geblieben sind, so sehen wir uns nunmehr veranlaßt, diesen Diebstahl öffentlich bekannt zu machen, vor dem Erwerbe der entwendeten Effecten zu warnen und alle Polizeibehörden um thätige Mitwirkung zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen zu ersuchen, endlich aber Jedermann, dem irgend ein auf den gegenwärtigen Diebstahl bezüglicher Umstand bekannt werden sollte, zur ungesäumten, an uns oder die nächste Polizeibehörde zu erstattenden Anzeige aufzufordern. Leipzig, den 24. November 1833.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Verzeichniß der entwendeten Gelder und Münzen.

a) circa 200 Thlr. preuß. Courant und Cassenanweisungen; b) 8 bis 10 Thlr.  $\frac{1}{2}$ tel sächsisch; c) 2 Thlr.  $\frac{1}{2}$ tel sächs.; d) circa 25 Thlr. sächsische und preussische Silber- und Kupferscheidemünze; e) eine große silberne Schaumünze auf Carl V.; f) eine dergleichen auf Johann Friedrich den Großmüthigen; g) eine dergleichen auf Christian I. von Sachsen; h) eine dergleichen ovale auf denselben; i) ein Saß silberne Probirnadeln, 16—20 Stück; k) eine Partie ungangbare, ausländische Kupfermünze, und mehrere falsche hessische und preussische  $\frac{1}{2}$ tel und  $\frac{1}{4}$ tel Stücke; l) ungefähr 10 Stück römische Silber- und Kupfermünzen; m) 54 Stück griechische Silbermünzen; n) 10 Stück griechische Münzen von Bronze, und o) 74 Stück ägyptische Münzen von Bronze und Gelbkupfer. Die nähere Beschreibung der unter m), n) und o) erwähnten Münzen ist bei den Hochlöblichen Amtshauptmannschaften des Königreichs Sachsen, so wie bei den Wohlöblichen Polizeibehörden zu Aken, Altenburg, Baugen, Berlin, Bernburg, Borna, Braunschweig, Calbe an der Saale, Chemnitz, Coburg, Colditz, Cöthen, Delitzsch, Dessau, Dresden, Eilenburg, Erfurt, Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder, Freiberg, Görlitz, Gotha, Grimma, Gröbzig, Halberstadt, Halle, Hildburghausen, Hof, Jena, Lauban, Löbejün, Luckau, Lützen, Magdeburg, Meiningen, Meissen, Merseburg, Naumburg, Oschatz, Plauen, Potsdam, Prag, Raguhn, Reichenbach, Rochlitz, Schleuditz, Strehla, Torgau, Weimar, Weissenfels, Wittenberg, Wurzen, Zeitz, Zerbst und Zittau einzusehen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. November: Der Dachdecker, Posse von Angely. Vorher: Die Königin von 16 Jahren, Drama von Th. Hell.

**Auctions-Anzeige.** Meubles und Geräthschaften verschiedener Art, Handlungsgüter, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, Gewehre, Uhren, Presslofen, modernes Silberzeug, Wiener Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, Wein ic. sollen im Gewandhause allhier Montags, den 2. December, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. Lincke zu bekommen.

### B a d e - A n z e i g e.

Um den Wünschen eines hochverehrten Publicums entgegen zu kommen, so ist das russische Dampfbad die Woche über von Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag geheizt; es kann an diesen Tagen von früh bis Abends 9 Uhr gebadet werden. F. E. Krüger.

**Empfehlung.** Mit einem schönen Sortiment geschmackvoll gekleideter Puppen, desgl. Puppenköpfe in allen Nummern, Puppenlarven das Dhd. zu 1 $\frac{1}{2}$  Gr., so wie Rausch- und Klebegold zu Verzierung der Christbäume, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste die Bandhandlung auf dem Peterssteinwege Nr. 809.

**Empfehlung.** Battirte Schlafröcke für Herren, in verschiedenen Stoffen und den geschmackvollsten Mustern, sind bei mir immer in großer Auswahl zu finden. Beim Eintritt der kältern Jahreszeit empfehle ich mich damit unter Zusicherung billiger Bedienung bestens.

Schneidermeister Fäzber, Ritterstraße Nr. 686, D. Carl's Haus.

Empfehlung. Unser Lager von neuem echten Saazer, so wie vorjährigen baierischen Hopfen empfehlen wir den Herren Brauerei-Inhabern bestens, und können die billigsten Preise stellen.  
Leipzig, den 24. November 1833. Bernh. Trinius & Comp.

Verkauf. Kinderschürzen zu 2 Gr., Baregetücher 2 Gr.,  $\frac{1}{2}$  große Umschlagetücher 12 Gr. das Stück,  $\frac{2}{3}$  gr. 10 Gr. das Stück,  $\frac{1}{3}$  große 8 Gr. das Stück,  $\frac{1}{2}$  Berliner Gingham 2 $\frac{1}{2}$  u. 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Glanzgingham 1 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{4}$  breite Gingham 1 Gr., kleine Taschentücher das Dbd. 10 Gr.,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  breite halbsidene Zeuge und Barege, 2, 3 u. 4 Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  feine franz. Indienne 3 Gr. die Elle, Atlasse 6 Gr. die Elle, Lüster zu 3 $\frac{1}{2}$  Gr., gedruckte Merino's 3 Gr., Westenzeuge 4 Gr., verkauft, um damit zu räumen, J. H. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

### Handlungs-Utensilien

zur fast vollständigen Einrichtung eines Materialwaaren-Geschäfts sind von Weihnachten an zu verkaufen im Gewölbe: Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Auf dem Rittergute Probstdeuben beim Förster Edel ist eine ansehnliche Partie Behen für Korbmacher und Reife für Böttcher zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner eiserner Ofen im Stadtpeisergäßchen Nr. 653.

Verkauf. Es sind frische Bänder angekommen und werden für ganz billige Preise nach dem Pfunde verkauft bei dem Fischermeister Burckhardt auf dem Ranstädter Steinwege, Mühlgraben Nr. 1050.

Verkauf. Von Hamburger Rauchfleisch erhielt die erste Zusendung; auch ist neuer echter asrach. Caviar, Sprotten, Speckpöcklinge und Lüneburger Bricken wieder angekommen und empfehle alles zum billigsten Preise.  
Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Heute empfing ich eine Sendung neuer Smyrnaer Feigen in ausgezeichnete Güte und verkaufe solche billigst. C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Von bester Cervelatwurst, Cervelat-Knackwürstchen, Roth- und Süßwurst, Schinken und Speck zum Spicken erhielt wieder frische Sendung und verkauft billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von besten bitteren Pommeranzen empfing wieder neue Sendung und verkauft zu herabgesetzten billigen Preisen  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Besten Lüneburger Käse verkauft billigst  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

\* \* \* Mit einer neuen Sendung vorzüglich guten Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut-, Süß- und Knackwürstchen empfiehlt sich mit der Versicherung, einen jeden geehrten Abnehmer die billigsten Preise zu stellen,  
J. S. Lehnert, am Barfußgäßchen Nr. 168.

Westindischen feinen und extrass. alten Jamaica-Rum, à Bouteille 8, 10 u. 12 Gr., Arac de Goa 16 Gr.,  
empfehl  
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Herrnhuter Lichte à Pfd. 5 Gr., trockne Seife à Pfd. 4 Gr.,  
empfehl  
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Eyderdaunen, Prima-Qualität,  
roh und gesotten, hat wieder erhalten  
J. C. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel.

### Extraf. Zephyr-Wolle

in allen und den schönsten Farben, so wie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, auf das Beste assortirt, empfiehlt zu ganz billigen Preisen  
die Bandhandlung auf dem Peterssteinwege Nr. 809.

## Gesundheitssohlen,

ein probates Mittel gegen rheumatische Leiden, Gicht und Podagra, von Gg. Fd. Faulmüller in Augsburg, und zu haben bei Herrn J. G. Wappeler in Leipzig, das Paar zu 1 Fl. 12 Kr. oder 16 Gr. sächsisch, gegen portofreie Einsendung des Betrags.

Von den vielen Zeugnissen, welche vorliegen, möge nur folgendes dienen:

**Z e u g n i s s.**  
Dem Kaufmann G. F. Faulmüller dahier bezeuge ich hiermit, daß meine Frau, welche seit Jahren an chronisch-rheumatisch-gichtischen Schmerzen litt, so, daß sie sich öfters weder wenden, stehen, noch gehen konnte, durch den Gebrauch seiner Gesundheitssohlen vollkommen geheilt wurde, ohne daß sich je die so schmerzhaften Leiden wieder eingestellt hätten.

Augsburg, am 12. December 1832.

J. G. Mayer.

Die Echtheit der vorstehenden Unterschrift bestätigt am 1. Juni 1833.

Augsburg.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.  
von Silberhorn. von Neblingen.

## Echt türkischen Rauchtobak,

das Pfund 1 Thlr., verkauft

J. V. Gautier.

## Paraguay Roux,

ein ganz vorzügliches Mittel, um Zahnschmerzen, und wenn sie noch so heftig wären, augenblicklich zum Schweigen zu bringen, erhielten wieder und empfehlen in Gläsern, mit Gebrauchsanweisung und Certificat des Erfinders nebst Attesten versehen, zu 1 Thlr. 12 Gr.

Gebrüder Decklenburg.

## Echt vergoldete Holzbronze-Kronleuchter,

in den neuesten und geschmackvollsten Façons, erhielten in allen Größen und verkaufen äußerst billig  
Gebrüder Decklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

## Neue Stoffe zu Ballkleidern

empfang und empfiehlt zu den äußerst billigen Preisen

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

## Ausrangirte Modebänder

in Gaze und Gros de Naples in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Gasse Nr. 591.

## Cigarren = Etuis

in den neuesten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## Die Fabrik künstlicher Blumen

Herrmann Götz jun., Coiffeur in Leipzig,

Hainstrasse, goldner Anker Nr. 201, Erste Etage,  
empfehl ergebnis

## Ballblumen, Guirlanden und Diadems,

in den neuesten Pariser Façons, von den billigsten bis zu den feinsten, stets zu den modernen Coiffuren aufs Passendste eingerichtet und unter Zusicherung der billigsten Preise.

Eben so empfehle ich auch zur gefälligen Beachtung, daß stets ältere getragene Blumen, Guirlanden u. s. w. nach den neuesten Façons zu den billigsten Preisen umgebunden werden.

# Die Kunst- und Colorir-Anstalt

von  
Pietro del Vecchio in Leipzig

empfiehlt sich in Fertigung jeder Colorits vom ABC-Bild bis zum Prachtwerk, auf das Billigste und Beste ausgeführt. — Auch liefert dieselbe Steinzeichnungen und Kupferstich-Bignetten zu gedruckten Werken bei Angabe der Idee, der Anzahl und des Formats, gleich fertig colorirt.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. auf ein Landgrundstück, am liebsten in der Gegend von Leipzig, gegen erste und sichere Hypothek zu 4 Procent Verzinsung. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

## 5000 Thaler.

Auf ein, im Königreich Sachsen, 4 Stunden von Leipzig gelegenes Wassermühlen-Grundstück mit 43 Scheffel Feld, 5 Scheffel Wiese, 29½ Scheffel Holz, 5 Scheffel Garten, dessen Werth mindestens 11,000 Thaler ist, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 5000 Thaler gesucht. Auch würde es dem Erborger gleich seyn, wenn er vor der Hand nur 3000 Thaler und zu Ostern künftigen Jahres 2000 Thaler, als wo diese Post erst zahlbar ist, erhielt.

Daß übrigens die Hypothek ganz gut ist, beweisen die darüber ausgestellten Papiere, welche denjenigen, die ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter sign. *w*, *ψ*. abzugeben geneigt seyn sollten, sofort mitgetheilt werden sollen.

Capitalgesuch. Auf ein hübsches Haus mit ½ Acker Garten werden jetzt 700 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, alhier in Nr. 141, erste Etage.

Gesucht wird zu Weihnachten ein ordnungsliebendes reinliches Stubenmädchen, welches gut nähen kann. Nur solche mögen sich melden in der Nicolaisstraße Nr. 753, eine Treppe hoch.

Gesucht. Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren und sich der Wartung eines Kindes unterziehen will, kann sogleich eine Anstellung erhalten und das Nähere auf dem neuen Neumarkt Nr. 21 parterre erfahren.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches Verhältnisse halber ohne Dienst ist, und Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit für häusliche Arbeiten aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zu Weihnachten einen Dienst als Jungemagd, und wird von einer ihrer frühern Herrschaften empfohlen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

## Logis für ledige Herren.

Einige anständige Logis für ledige Herren sind in der Stadt und Vorstadt, mit und ohne Meubles, zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

## Messvermietung.

Für nächste Messe können mehrere Locale und Logis für Ein- und Verkäufer in guter Meslage nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Ein Keller mittler Größe, mit Eingang von der Straße, ist von Weihnachten an zu vermieten; auch kann ein Gewölbe dazu abgelassen werden. Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiesel.

Vermietung. Ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche ist von jetzt an zu vermieten auf der Ulrichsgasse in Nr. 974.

## Ergebenste Einladung.

Zu seiner Kirmes, heute, den 26. d. M., bittet um zahlreichen Besuch  
Ernst Reinhardt in Lützschena.

Einladung. Morgen, Mittwoch, den 27. November, kann ich meinen Gästen und Gönnern, welche mich mit ihrem Besuche beehren, mit frischer Wurst und Wurstsuppe bestens aufwarten.  
Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Verloren wurde am Bußtage auf dem Wege von Krügers Bad nach dem Theaterplatz und Halle'schen Zwinger eine silberne Uhr, worauf die verschlungenen Buchstaben W. C. eingravirt sind. Wer solche gefunden und sie im Kranich bei Herrn Schulze, in der dritten Etage, Eingang vom Zwinger, abgibt, erhält drei Thaler Belohnung.

## Fünf Thaler Belohnung.

Demjenigen, welcher mir über meinen seit dem 15. d. Mts. abhanden gekommenen weißen Pudeln mit schwarzer Nase und einigen schwarzen Flecken und blauem Halsbande Auskunft ertheilt oder wiederbringt, sichere ich obige Belohnung zu.

Ferdinand Braune, Sandgasse Nr. 925.

\* \* \* Ich habe eine Widerlegung der von mir in Nr. 326 dieses Blattes gegen die Richtung von Eisenbahnen gestellten Punkte erwartet, dagegen zur Antwort nur allgemeine Floskeln bekommen, durch welche die Ungegründetheit keines einzigen jener Punkte bewiesen wird. Zur Widerlegung dieser Floskeln diene, daß solche Erfindungen im Leben durchaus nicht angewendet werden dürfen, bei welchen nur die Classe der Capitalisten gewinnt, die zehnfach größere, verdienende Classe hingegen sich ihrer Erwerbsmittel beraubt sieht.

## Thorzettel vom 25. November.

**Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**

### Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Lieut. v. Hausen, Hr. v. Starschädel und Hr. Baccal. v. Bohman, v. hier, Hr. Erblehnrichter Mehnert, v. Krdgis, in der Säge, u. Hr. Rfm. Zeisler, v. Meissen, unbestimmt.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Rfm. Brandt, v. Guben, passirt durch.

### Vallé'sches Thor.

Hrn. Rfl. Böhme u. Kubn, v. Dessau, bei Fischer.  
Hrn. Rfl. Schiefinger, Poll und Jacoby, v. Dessau, im Hotel de Pologne, in Nr. 431 und unbestimmt.  
Hr. Rfm. Reichenheim, v. Tesnich, im g. Ringe.  
Hrn. Rfl. Boas u. Meyerheim, v. Dessau, in Bauers Hause.  
Hrn. Rfl. Ascher u. Sternthal, v. Dessau, bei Warnecke.  
Hrn. Rfl. Breslauer, Hirsch und Salamon, v. Sandersleben, im Hotel de Pologne.

Die Berliner Post, um 10 Uhr.

Dem. Ambos, v. Petersburg, in St. Berlin.

Fräul. Roger, v. hier, v. Berlin zurück.

Hrn. Rfl. Rbse u. Rührer, v. Bielefeld u. Düsseldorf, in St. Wien.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Maler Kriesen, v. Braunschweig, u. Hr. Hblgcommis Römer, v. Magdeburg, im gr. Schilde.

### Kantstädter Thor.

Hr. D. Dntyb, v. Haag, im Hotel de Russie.  
Hr. Ser.-Amtm. Arnold, v. Osterfeld, im deutschen Hause.  
Fräul. Meisch, v. hier, v. Stößen zurück.  
Hr. Adv. Pauhn, a. Dresden, v. Erfurt, passirt durch.  
Die Kaiser fahrende Post, um 11 Uhr.

### Petersthör.

Hr. Amtshauptm. v. Schüg, v. Borna, im Schlosse.  
Hr. Cand. Weiß, v. hier, v. Altenburg zurück.

### Hospitalthör.

Hr. Rfm. Schulze, v. Waldheim, bei Schiebold.  
Hr. Rfm. Plump, v. Bremen, im Hotel de Saxe.  
Hr. Rfm. Fichner, v. Magdeburg, im Kranich.  
Auf der Prager Eilpost, 15 Uhr: Hr. Rfm. Sala, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Hr. Graf v. Bruy, v. München, im Hotel de Saxe.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

### Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Cand. Schulze und Hr. Lieut. v. Kraft, v. hier.

Hr. Rfm. Lang, v. Wien, im Hotel de Baviere.

### Vallé'sches Thor.

Hr. Hblsm. Schwarz, v. Schneeberg, passirt durch.

Berichtigung. Durch einen Schreibfehler ist in Nr. 326 und 328 d. Bl. in der Vermietung in Reimers Garten Nr. 954 statt Maurer Martin Maurermeister Martin gesetzt worden.

(Hierzu eine Beilage, Original-Bibliothek für Pianoforte-Spieler betreffend.)

Druck und Verlag von verw. D. Fests.

### Kantstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 10 Uhr: Hr. Rfm. Weilschmidt, von Naumburg, im g. Adler, Hr. Jonas, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Hblggehilfen Pelikan u. Gärtler, v. Meistersdorf, unbest., und Hr. Fischer, v. Stockholm, im Hotel de Russie.

### Petersthör.

### Hospitalthör.

Auf der Rürnbergger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Cand. Lange, von Gera, unbest., Hr. Lieut. v. Schlegel, in preuß. Diensten, v. Plauen, pass. durch, Hr. Rfm. Baumgart, v. Königsberg, in Kattermanns Hause, Hr. Rfm. Ahnert, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Gastw. Schüge, von Zwickau, unbest., und Hr. Rfm. Porst, v. Adorf, im goldenen Arm.

Hr. M. Kunze, v. Grimma, bei M. Fehner.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

### Grimm'sches Thor. Vacat.

### Vallé'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Schwägrichen, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Rfm. Liebermann, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

### Kantstädter und Petersthör. Vacant.

### Hospitalthör.

Hr. Rfm. Ahmann, v. Magdeburg, im Kranich.  
Hr. Hblsm. Hillig, v. Goldsch, im Schwane.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**

### Grimm'sches Thor.

Hr. Stud. Betcher, v. Trubitz, pass. durch.  
Hr. Buchhldr. Trobisch, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hrn. Hblgbesitzerne Brückelbank u. Orban, a. England, v. Dresden, im Hotel de Pologne.  
Hr. Thierarzt Siebenhüner, v. Baugen, im H. de Pol.  
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Rfm. Huptoven, a. England, im Hotel de Baviere.

### Vallé'sches Thor.

Hrn. Def. Kranz u. Gruber, v. Halle, im schw. Kreuze.  
Hr. Baron v. Kleist, v. Halle, im Hotel de Saxe.

### Kantstädter Thor.

Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.  
Hr. Graf v. Seckendorf, v. Dürrenberg, im H. de Saxe.  
Hr. Lieut. v. Lilienkern, in preuß. Diensten, v. Torgau, passirt durch.

### Petersthör.

Hr. Hblsm. Eichhorn, v. Königssee, in der Gans.

### Hospitalthör. Vacat.